

Label für nachhaltige Produkte – Bewertung von Produktkennzeichnungen

Bewertungsaspekte:

- Wer labelt?
- Wonach wird gelabelt?
- Wie wird gelabelt?

Lupenreine Beurteilungen und Vergleiche von Produktkennzeichen sind schwierig, weil Labels selten identische Schwerpunkte haben.

Die Anforderungen finden Sie in der gleichnamigen Publikation „Label für nachhaltige Produkte. Bewertung von Produktkennzeichnungen.“ Erarbeitet 1999 von Dr. Gerd Scholl unter Mitarbeit von Angela Hinterding, Peter Naschold und Stephan Busch. Siehe

http://www.ioew.de/publikation_single/Label_fuer_nachhaltige_Produnkte_Bewertung_von_Produnkt_kennzeichnungen.

Prüfstein „Zeichengeber/ Zeichennehmer“ – Wer labelt?

Glaubwürdigkeit einer Produktkennzeichnung ist stark davon abhängig, inwieweit die verantwortliche Vergabeinstitution interessensgebunden ist.

Kategorien: „Pluralität“ und „Unabhängigkeit“

Ziel: große Pluralität und Unabhängigkeit

„Pluralität“

Welche Organisationen sind an der Erarbeitung der Richtlinien/ Vergabegrundlagen, der Produktauswahl und an der Vergabe des Labels beteiligt? (bspw. Umweltorganisationen, Verbraucherschutzverbände, Gewerkschaften, Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen)

„Unabhängigkeit“

Hinweise auf die Unabhängigkeit eines Labels liefert das Verhältnis von Zeichengebern und Zeichennehmern. Es ist aber schwer zu beurteilen. Sind Zeichengeber und Zeichennehmer identisch (bspw. bei firmeneigenen Labels wie Green Cotton von Novotex), ist die Unabhängigkeit stark eingeschränkt. Sind beide von ihren Interessen her wenig identisch, so ist das Label eher als unabhängig zu bezeichnen (bspw. Stiftung Warentest).

Prüfstein „Inhalt“ – Wonach wird gelabelt?

Ziel: hohes Maß an „harten“ Kriterien

„harte“ Kriterien: gute überprüfbar, weil bspw. messbar

„weiche“ Kriterien: kaum zu überprüfen, weil sehr ungenau und wenig konkret formuliert

Prüfstein „Vergabeprozess“ – Wie wird gelabelt?

Wie werden die Kriterien erarbeitet und wie ist die Kontrolle organisiert?

Kategorien: „Kriterienentwicklung“, „Kontrolle“, „Transparenz“, „Verschärfung“, „Befristung“

Ziel: hohe Transparenz, Verschärfung der Kriterien und befristete Zeichenvergabe entspr. Oder ähnlich der Varianten a) und b)

„Kriterienentwicklung“

Bei Verfügbarkeit der Informationen: Wie kommen die Vergaberichtlinien zustande?

„Kontrolle“

Wer kontrolliert die Einhaltung der Kriterien bei erstmaliger Vergabe bzw. bei laufender Produktion?

„Transparenz“

Werden Vergabe- und Kontrollverfahren angemessen dokumentiert? D.h. ist es für außenstehende Dritte prinzipiell nachvollziehbar? In welcher Art und Weise wird die interessierte Öffentlichkeit über das Label und seine Hintergründe informiert?

„Verschärfung“

Werden die Kriterien im Laufe der Zeit aktualisiert und dem aktuellen „Stand der Technik“ oder neuen Erkenntnissen angepasst?

„Befristung“

Kann ein Zeichennehmer das Label nur für eine bestimmte Zeit nutzen oder gilt es unbefristet?

(Varianten: a) automatische Befristung bspw. durch Nutzung per Lizenzvertrag beim „TansFair“-Siegel. Nutzungsberechtigung endet mit Vertragsbruch; b) Zeichenvergabe für eine bestimmte Periode bspw. beim Blauen Engel, und Möglichkeit der erneuten Beantragung des Labels nach Ablauf der Vergabeperiode; c) unbefristete Gültigkeit nach Vergabe)